Freitag früh den Morgen des schönsten Mäglags, wünsche ich Ihnen Leben sage.

Mit diesen kurzen Nachrichten bleibt
Hochgeneigten Landsmann Ihr treuer

J. C. v. Goethe

Kommt Abd
d 11ten Sept.
1784

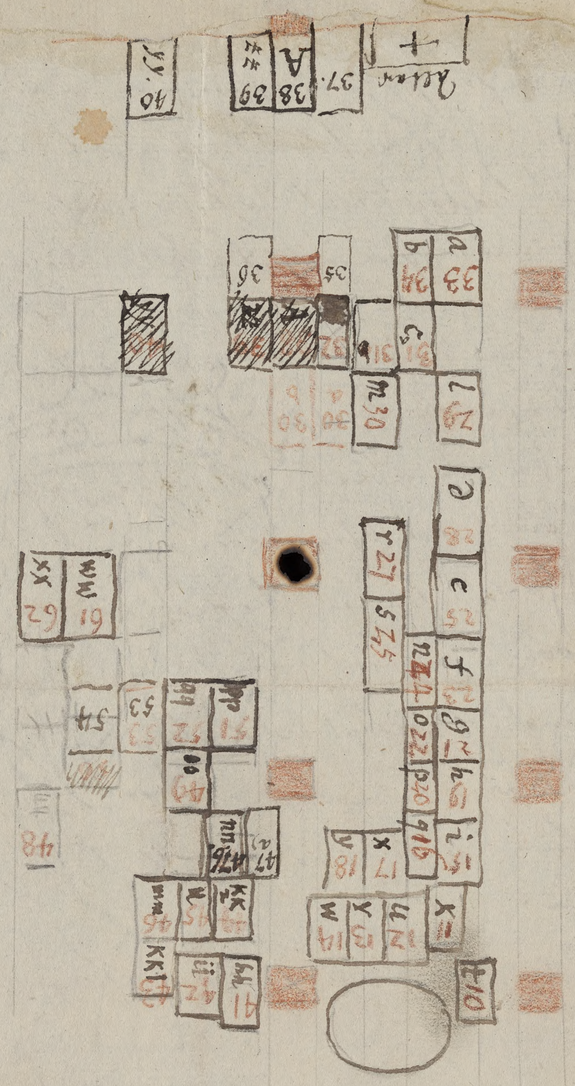
DSI

639.

Mein Vermächtniß mag ja nunmehr über die
Nonnenhaus Jungen!

Zur Empfehlung seiner Freundschaft
und Hochachtung
Gr. Lin. Klügel.
Halle den 15. Dec. 1794

Prof. Halle nützlichen Gehilfen
Empfehlung der gnädigen
Klügel G.S.




Hochwohlgeborner,

Hochgelehrter Herr.

Insbesondere

Ich bitte um Vergebung, daß ich mir überhaupt Probeabdrücke nicht schon in voriger Woche zurückgeschickt habe. Einige Geschäfte haben mich von der Vollendung der übrigen Figuren abgehalten.

In der Anweisung zu Correctionen ist das verschobene Glas Fig. 1 zu weit an das concave gekommen. Das Ovalglas Fig. 3 muß auf beiden Seiten gleichviel concav sein. Fig. 5 sind einige Linien zu schwach ausgezogen.

In den Figuren zur Qualität. Adaptirt Fig. 1. sollten sich die Linien EM, CM, OM genau in M schneiden, die Linien DN, FN, ON (welche letztere mit OM dieselbe Linie ist) genau in dem Punkte N. Von dem Punkte M gehen nur zwey Linien aus, eine nach N, welche sich daraus nach NO, NF spaltet, die andere nach MC, so daß die mittlern von den Linien zwischen M und N in dem Glase DD unterbrochen werden müssen. Am meisten ist daran gelegen, daß NO und NF sich genau in N schneiden.

Fig. 2. sollte die Linie UT von der Linie EG genau in H über Mitte von AB geschnitten sein. Es kann dagegen gefehlt werden, wenn die Linie UT nur ganz wenig höher gerückt wird.

40 Rthl.

1739 + 1812

Klügel G.S. Mathematiker 2/50

die Ihren unbekannten Signaturen sind die griechischen Buchsta-
ben ε, ζ, η, θ, ι. Ich hätte auch noch einen lateinischen
Buchstaben nehmen können, es ist aber der Conformität mit einem
benutzten Schriftsteller willen geschehen, auf den ich mich in meinem
Werke oft beziehe.

Fig. 3. 4. sind die ausgelassenen Buchstaben zu ergänzen, und
die Linien PP, QQ, RR, SS sehr stark (stärker als die übrigen)
auszuziehen. Uebrigens sind die Linien noch zu schwach.

Fig. 5. sind die Buchstaben ε, ζ auch zuzuschreiben, und die Linien PP
sehr stark auszuziehen.

Fig. 7. ist die Linie KK nicht ganz deutlich.

Fig. 8. stehen die Buchstaben C, G.

Fig. 10. stehen ε, ζ, η; die Linie QQ ist zu schwach. die Linien
PP, QQ müssten vorzüglich stark seyn (die so bezeichneten Li-
nien stellen Gläser vor, die man als sehr dünne betrachtet.)

Es findet sich das D und N verwechselt sind.

Fig. 11. fehlt bey O ein Punct auf der Linie.

Fig. 12. die Linie NH geht nach ξ nicht nach F. das Fernrohr.
bey HH müsste, wenn dieses gezeichnet wird, ein wenig Licht ge-
mahlt werden.

Fig. 13. statt des U ein grosses U, und statt des V ein grosses
V.

Fig. 14. stehen ε und ζ.

Nun sind noch genug Platten übrig, wozu ich die Zeichnungen
anbey sende. die letzte Figur ist mir misrathen, weil ich jetzt das
Zeichnen zimlich entwöhnt bin. Ich habe sie darum doch einem

besseren Platz noch nirgends gezeichnet. Die stellet
nur gewisse optische Maschine vor, wo die Vorderwand beweglich
ist, und mittelst der Schraube gestellet wird. Ich habe die unteren
Schraube ganz gezeichnet, da sie vielleicht die Hand meister kann
an den braunen Knöpfen drehen selbst. die Abtheilungen an dem Cir-
kelbogen bitte ich wegfüglich gleich unter einander zu machen. der obere Theil
des beweglichen Vorderbrettes müsste noch ein wenig länglicht gezeichnet
seyn. Es ist nehmlich so ausgeschnitten, wie das hintere Brett. das
viereckte Loch in dem hinteren Brette bleibt ganz weiß, ob es gleich nirgends
mit dem Pinsel überfahren habe.

Bey der Uebersendung der Probeabdrücke von diesen beyden
Tafeln bitte ich mir noch einen Abdruck der beyden ersten Tafeln aus.

Wegen der Abzahlung der Platten habe ich keine Ordre wenn mir
einer Vorlegen bekommen. da es in Leipzig, wenn ich so sagen darf,
modisch ist, so wird es noch besser seyn, die Platten dorthin
zu schicken.

Ich verharre mit aller Achtung

Ihr. Hochedelgebohrnen

Dessau den 25. Aug.
1777.

gehorsamer Diener
G. P. Lange

K L U E G E L, Georg Simon - German Mathematician, Physicist & Astronomer

B. August 19, 1739. Hamburg
D. August 4, 1812. Halle

Held in great esteem as one of the best Mathematicians of his time, especially in the field of applied mathematics. His "Mathematical Manual" and his work on "Stereographic Projection" were much appreciated.

1. A.L.S. 3 p. 4to, Helmstaedt, August 25, 1777 dealing with necessary adjustments of some drawings in a book on optics, obviously in his work "Dioptrics or General and Special Theory of Optical Instruments and Tools ..... (Leipzig 1777)

2. A.A.L.S. 1 p. 8vo, Halle, September 15, 1794. "The Reason May finally overcome Prejudices".

WEINER